

COMMUNIQUÉ DE PRESSE
MEDIENMITTEILUNG
COMUNICATO STAMPA

16

Culture, société de l'information, sport
Kultur, Informationsgesellschaft, Sport
Cultura, società dell'informazione, sport

Nr. 0350-0602-50

Neuchâtel, 24. Februar 2006

Studie zur Filmproduktion (Kino und TV) in der Schweiz von 1995 bis 2004

Die Filmproduktion in der Schweiz: Steigender Umfang und mehr Beiträge – zieht das Publikum mit?

Die Produktion von Schweizer Filmen hat in den letzten Jahren einen Aufschwung erlebt, vor allem im Bereich der TV- und Dokumentarfilme. Gleichzeitig steigt auch der Umfang der Förderbeiträge stark an, wobei diesbezüglich heute das Fernsehen an erster Stelle steht. Dennoch haben Schweizer Filme, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer noch Mühe, ihr Publikum zu finden, obwohl die Kinobesuche allgemein zunehmen. Ohne öffentliche und private Produktionsbeiträge und Subventionen wäre das einheimische Filmschaffen in Schwierigkeiten. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer Studie des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Schweizer Filmproduktion.

Steigende Produktion

Der Umfang der Schweizer Filmproduktion ist zwischen 1995 und 2004 in allen Sparten gestiegen: von 37 auf 61 bei den Kino-Langfilmen, von 55 auf 134 bei den Fernseh-Langfilmen, von 72 auf 128 bei den Kino-Kurzfilmen und von 87 auf 150 bei den Fernseh-Kurzfilmen. Das grösste Wachstum verzeichnen die TV-Produktionen, insbesondere die Dokumentarfilme. Im europäischen Vergleich des Verhältnisses zwischen der Anzahl produzierter Kino-Langfilme und der Bevölkerung eines Landes steht die Schweiz an der Spitze mit 4 Filmen pro Million Einwohner, während die Mehrzahl der anderen europäischen Länder einen Wert zwischen 1 und 3 aufweisen.

Der Schweizer Film als Publikumsrenner - ein Ausnahmefall

Grosserfolge von Schweizer Filmen sind die Ausnahme. Zwischen 1995 und 2004 haben zwei Drittel der einheimischen Filme je weniger als 5000 Besucherinnen und Besucher in die Kinosäle des Landes gelockt. Die Zahl der jährlich produzierten Filme scheint keinen Einfluss auf den Erfolg in den Sälen und dementsprechend auf den Marktanteil des Schweizer Kinos zu haben, der von einigen Ausnahmen abgesehen im Zeitraum von 1976 bis 2004 zwischen 1 und 3 Prozent schwankt. Allerdings genügt bereits ein Schweizer Publikumserfolg, um diesen Parameter in einem bestimmten Jahr deutlich nach oben schnellen zu lassen.

Die wichtigsten Filmförderer: der Bund und das Schweizer Fernsehen

Es gibt zahlreiche Finanzierungsquellen für Filmproduktionen. Die wichtigsten sind der Bund und die SRG SSR idée suisse. Aber auch die Kantone, die Gemeinden und verschiedene private nationale Stiftungen sprechen Beiträge. Ohne diese öffentlichen und privaten Beihilfen gäbe es sozusagen keine nationale Produktion. Dank des „Pacte de l’audiovisuel“, aber auch, um einer wachsenden Nachfrage nach Fernsehproduktionen nachzukommen, hat das Fernsehen (alle Kanäle zusammen) seine Produktionshilfe an Filme seit 1995 um mehr als das Vierfache erhöht. 2004 erreichte das hierfür bereitgestellte Budget mehr als 32 Millionen Franken. Mit diesem Anteil leistet das Fernsehen bereits mehr als die Hälfte der Förderbeiträge und Subventionen dieses Jahres insgesamt. Der Vergleich mit anderen europäischen Ländern hinsichtlich des Verhältnisses der Förderbeiträge an Langfilme zur Zahl der Bevölkerung steht die Schweiz mit 2,75 €Einwohner im Mittelfeld zwischen Frankreich (8,70 € Einwohner), Dänemark (6,64 € Einwohner) oder Österreich (3,84 € Einwohner) einerseits und Deutschland (2,49 € Einwohner), Grossbritannien (1,91 € Einwohner) oder Italien (1,56 € Einwohner) andererseits.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

.....

Auskunft:

Umberto Tedeschi, BFS, Sektion Politik, Kultur, Medien, Tel.: 032 713 67 59

Neuerscheinung:

Filmproduktion (Kino und TV) in der Schweiz von 1995-2004, Bestellnummer: 657-0400. Die Publikation steht ab Ende März in elektronischer Form zur Verfügung.

.....

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

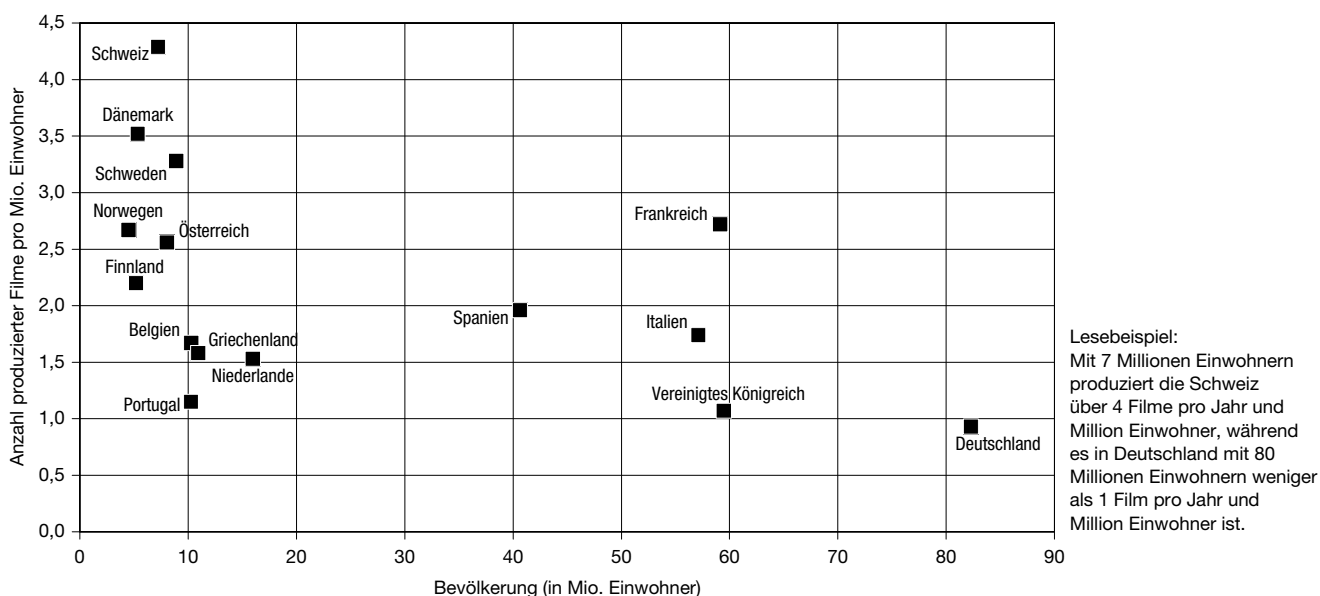
Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

T 1: Zwischen 1995 und 2004 produzierte Schweizer Filme

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Langfilme										
Kinofilme	37	42	57	49	54	45	37	66	61	61
Fernsehfilm	18	18	18	29	26	52	53	56	56	73
Total Langfilme	55	60	75	78	80	97	90	122	117	134
Kurzfilme										
Kinofilme	72	60	105	82	84	98	87	107	163	128
Fernsehfilm	15	15	8	7	9	10	9	19	15	22
Total Kurzfilme	87	75	113	89	93	108	96	126	178	150

Quelle: BFS (Kinostatistik)

G1 Produktion von Langfilmen in Bezug zur Bevölkerung, 1998-2004



© Bundesamt für Statistik

Quellen: Eurostat, OEA

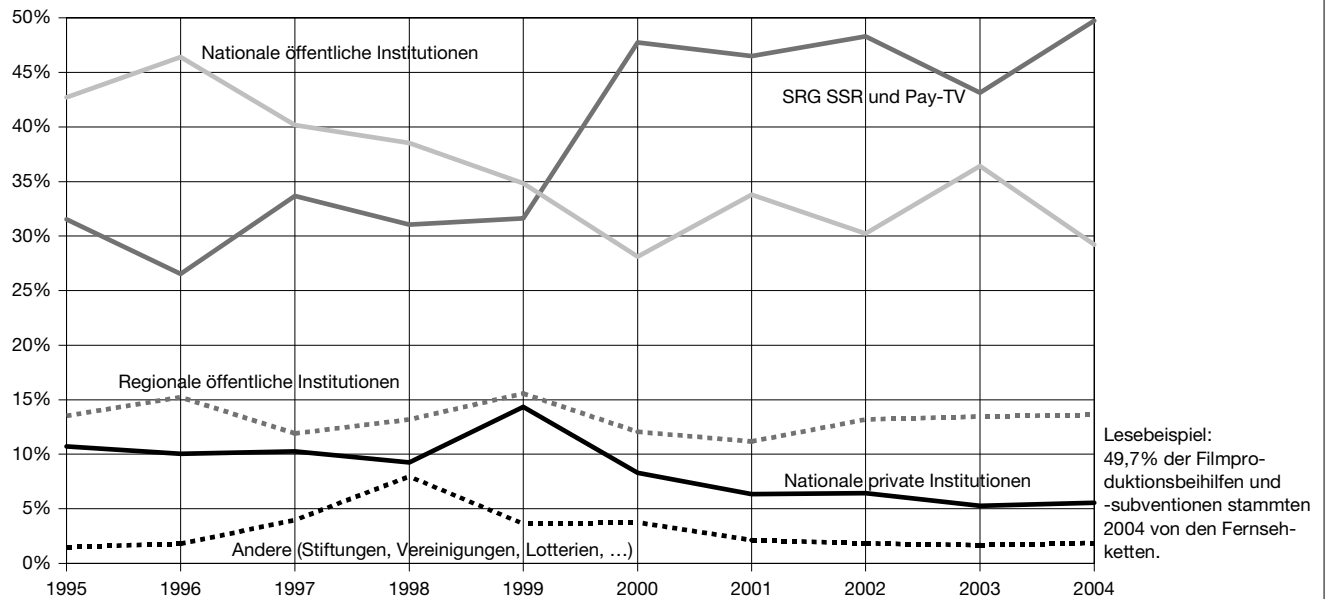
T 2: Verteilung der erstaufgeführten Filme nach Herkunft und Besucherfrequenz, 1995-2004 kumuliert

	Schweiz		USA		EU 15		Andere Länder		Total	
	Anzahl Filme	In % des Totals	Anzahl Filme	In % des Totals	Anzahl Filme	In % des Totals	Anzahl Filme	In % des Totals	Anzahl Filme	In % des Totals
Weniger als 1'500	112	37,1%	73	6,1%	372	26,5%	81	23,3%	638	19,7%
1'500 bis 5'000	87	28,8%	110	9,2%	317	22,6%	80	23,0%	594	18,3%
5 bis 10'000	43	14,2%	89	7,5%	189	13,5%	58	16,7%	379	11,7%
10 bis 50'000	44	14,6%	378	31,7%	366	26,1%	98	28,2%	886	27,3%
50 bis 100'000	7	2,3%	203	17,0%	84	6,0%	19	5,5%	313	9,6%
100 bis 250'000	7	2,3%	220	18,5%	49	3,5%	8	2,3%	284	8,8%
Mehr als 250'000	2	0,7%	118	9,9%	26	1,9%	4	1,1%	150	4,6%
Total	302	100,0%	1 191	100,0%	1 403	100,0%	348	100,0%	3 244	100,0%

Lesebeispiel: In der Periode 1995-2004 wurden 112 Schweizer Filme, d.h. 37,1% des Totals, von weniger als 1'500 Besuchern im Kino angeschaut.

Quelle: BFS (Kinostatistik)

G2 Herkunft der Produktionsbeiträge und -subventionen für Schweizer Filme (Kino und TV), 1995-2004



© Bundesamt für Statistik

Quelle: BFS (Kinostatistik)

T 3: Produktionsbeiträge und -subventionen für Schweizer Filme (Kino und TV), in Tausend CHF, 1995-2004

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Total nationale öffentliche Institutionen	9 287	11 901	10 564	11 296	9 981	10 958	15 113	14 353	19 828	18 874
Total TV-Ketten	6 859	6 802	8 859	9 106	9 060	18 619	20 785	22 934	23 480	32 147
Total nationale private Institutionen	2 332	2 575	2 699	2 715	4 110	3 241	2 844	3 060	2 880	3 593
Total regionale öffentliche Institutionen	2 939	3 908	3 131	3 870	4 457	4 702	4 998	6 256	7 327	8 801
Andere (Stiftungen, Vereinigungen, Lotterien, ...)	326	461	1 042	2 338	1 045	1 460	953	869	919	1 208
Gesamttotal Beiträge und Subventionen	21 743	25 646	26 295	29 324	28 653	38 980	44 692	47 472	54 433	64 623

Quelle: BFS (Kinostatistik)